



## öffentliche Sitzung

22.02.2021

Gemeinderat Langenargen

---

AZ: 580.71  
SV Nr. 2021/027

Ersteller: Markus Stark

---

### Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht Weide DLRG

---

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat stimmt der Fällung der Weide auf der Wiese neben dem DLRG-Heim an der Unteren Seestraße zu. Als Ausgleich werden in der Umgebung Fledermauskästen und Vogelnistkästen errichtet sowie Ersatzpflanzungen vorgenommen.**

#### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde ist für die Verkehrssicherungspflicht entlang ihrer öffentlichen Straßen, Wege und Plätze verantwortlich. Diese Aufgabe wird unter Hinzuziehung von Fachleuten für die Beurteilung, Dokumentation und Ausführung, als auch durch die Mitarbeiter des Bauhofes gewährleistet. Im Bereich von Schutzgebieten sind Eingriffe mit den Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes über das Landratsamt abzustimmen.

Als Ergänzung zu den beschlossenen Maßnahmen aus Beschluss 2021/005 der Gemeinderatsitzung vom 18.01.2021 wird nach erfolgter Kenntnislage und Abstimmung mit dem Landratsamt Bodenseekreis eine Verkehrssicherungsmaßnahme bei der mehrstämmigen Weide (Habitatbaum) auf der Wiese neben dem DLRG-Heim an der Unteren Seestraße erforderlich. Der Fallbereich ist derzeit mit einem mobilen Zaun gesichert.

#### Situation:

Der Baum ist im unteren Stammbereich stark mit dem Pilz „Schwefelporling“ befallen und seeseitig sind keine Wurzeln mehr vorhanden, die den Baum halten können. Des

Weiteren ist der Baum fast abgestorben. Zusätzlich hat der nasse Schnee die beiden Stämme noch weiter auseinander gedrückt. Ein früher vorhandener dritter seeseitiger Stamm ist bereits vor mehreren Jahren ausgebrochen. Der Baum befindet sich im Landschaftsschutzgebiet, in unmittelbarer Nähe verläuft ein öffentlicher Fußweg (Barfußpfad), dieser Weg befindet sich im unmittelbaren Fallbereich des Baumes. Der Fußweg wird ganzjährig genutzt, der Fallbereich ist vor allem im Sommer stark frequentiert.

Nach Kenntnis der Schädigung durch Schneebruch wurde dem Landratsamt mitgeteilt, dass Maßnahmen zur Verkehrssicherung an einem Baum mit Habitaten notwendig sind. Eine Bewertung sollte durch zusätzliche externe Beurteilung durchgeführt werden. Hierzu fand am 03.02.21 eine Artenschutzbegehung durch die Lindauer Baumpflege und Sieber Consult GmbH mit Begleitung durch die Verwaltung statt. Das Ergebnis wurde dem Landratsamt zur Kenntnis gegeben. Anschließend wurden verschiedene Möglichkeiten der Sicherung in einem gemeinsamen Ortstermin am 10.02.2021 mit der Lindauer Baumpflege, dem Landratsamt Bodenseekreis, der Verwaltung und dem Bauhof abgewogen:

1. Errichtung einer stabilisierenden Holzkonstruktion mit Stützpfählern. Hierfür sind mehrere Stützen mit großen Querschnitten erforderlich. Zur sicheren Lastabtragung ist die Erstellung von Betonfundamenten notwendig. Die Konstruktion muss dem Baumgewicht und den starken Windkräften an dieser exponierten Lage standhalten. Da für die Auslegung ein Statiker erforderlich ist, sind die Kosten schwer zu kalkulieren. Aus Erfahrungswerten werden diese grob auf mindestens 12.000 € geschätzt.
2. Errichtung einer stabilisierenden Konstruktion mit Seilen. Durch das Zusammenspannen der beiden Stämme soll ein weiteres Auseinanderdriften verhindert werden. Allerdings kann damit das Umstürzen beider Stämme durch Schnee, Wind oder das Eigengewicht nicht verhindert werden. Diese Kosten werden grob auf ca. 4.500 € geschätzt.
3. Absperren des Fallbereichs um die Weide mit einem Abstand von rund 15 m mit einem rund 100m langen, mindestens 120 cm hohen Zaun, der das

Übersteigen erschwert (z.B. Holz-Staketenzaun). Diese Kosten werden auf grob 5.000 € geschätzt.

Mit den stabilisierenden Maßnahmen und dem Absperren wird stark in das Landschaftsschutzgebiet eingegriffen. Außerdem würde ein Verlegen des Barfußpfades notwendig werden, wodurch weiter in das Landschaftsschutzgebiet eingegriffen werden müsste.

Als mögliche Alternative zu den Sicherungsmaßnahmen wurde ein Abtransport und Versetzen des Stammes (Gewicht Torso ca. 6 -8 to) abgewogen. Dies ist nur mit schwerem Gerät möglich. Eine Zufahrt hierfür ist derzeit jedoch nicht vorhanden. Darüber hinaus ist unklar, ob der pilzbefallene Torso dies überhaupt aushält.

Nach Abwägung der dargestellten Möglichkeiten wurde die Fällung der Weide mit Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen als Lösungsansatz ermittelt. Hierbei sind in entsprechender Anzahl Fledermauskästen und Vogelnistkästen im Umkreis vorgesehen. Nach Möglichkeit soll auch ein Stück des Stammes erhalten und im ausreichenden Abstand parallel zum Weg abgelegt werden. Eine Nachpflanzung wird seitens der Gemeinde zugesagt. Diese Maßnahmen werden auf 2.000 € geschätzt.

### **Kosten/Finanzierung:**

Mittel in Höhe von 20.400€ sind im Haushaltsplanentwurf 2021 auf Sachkonto 4212000, Kostenträger 11240000 vorgesehen. Auf Grund der Verkehrssicherungspflicht sind diese unaufschiebbaren Maßnahmen gemäß §83 GemO durchzuführen.

### **Anlagen:**

210211\_Weide\_DLRG

Beteiligte Bereiche:

Ortsbauamt

Bürgermeister

Finanzverwaltung